

## *Prioritäten setzen*

Ich finde die Idee einer Seilbahn zur Entlastung des Nahverkehrs gut und bin über den parteiübergreifenden Konsens und die kurzfristige Auftragsvergabe einer Machbarkeitsstudie überrascht. Den finanziellen Ansatz von Ekkehart Siering mit 75 Millionen Euro lassen wir mal im Raum stehen. Wie heißt es so schön: „Allein, mir fehlt der Glaube.“ Aber warum arbeitet man in Bremen nicht die vorrangigen Baustellen ab, frei nach dem Motto „step by step“?

Wenn ich es richtig in Erinnerung habe, könnte man mit rund 50 Millionen Euro die Streckenführung der A281 unter der Start- und Landebahn in Anbindung an die A1 finanzieren, mit dem Ziel der Entlastung des Bremer Kreuzes und der B6.

Zum Thema Nahverkehr hätte ich noch eine Anregung. Warum holt man beim Verkauf von großen Grundstücken wie der Galopprennbahn, Martin Brinkmann-Areal und weiteren Großbauobjekten am Europahafen hinsichtlich der Nahverkehrsanbindung nicht die Investoren mit ins Boot? Das gäbe doch ein Beispiel sondergleichen, wenn die Zech-Group oder Justus Grosse und andere sich dann auch am Nahverkehr beteiligen würden.

WERNER KLEIN, BREMEN